



Herrn Ministerpräsidenten
Winfried Kretschmann
Staatsministerium
Richard-Wagner-Straße 15
70184 Stuttgart

16.1.2016

Schulinformatik in Baden-Württemberg

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,

nachdem Sie sich im Oktober 2015 für die Schulinformatik eingesetzt haben, bekam das Thema in Baden-Württemberg endlich Aufwind. Ihr Versprechen...

**Alle Schüler an allgemein bildenden Schulen werden eine verbindliche
Grundbildung in Informatik bekommen!**

... ist ein Novum in der baden-württembergischen Kultuspolitik und bahnt den Weg für eine zeitgemäße Allgemeinbildung. Als Sprecher der Fachgruppe danken wir Ihnen dafür herzlich!

Leider weist die vom Kultusministerium geplante Umsetzung ernste Probleme auf – wir möchten Sie daher bitten, dem Thema auch weiterhin Ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Diese Planung sieht vor, Informatik im Umfang von *einer einzigen* Wochenstunde in Klasse 7 zu unterrichten; das ist natürlich zu wenig. Die darüber hinaus geplanten Wahlangebote erreichen auch bei optimaler Umsetzung nur einen kleinen Teil der Schüler. Wir befürchten, dass das Gros der Schülerschaft uns dann in Zukunft doch *ohne* informatische Grundbildung verlässt.

Auf den folgenden Seiten skizzieren wir die stufenweise Einführung eines Faches Informatik, das...:

- von Klasse 6 bis 10 insgesamt 4 Jahreswochenstunden umfasst;
- in diesem Umfang für alle Schüler verpflichtend ist;
- von qualifizierten Informatiklehrkräften unterrichtet wird.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich weiterhin dafür einsetzen, dass Informatik ein echtes, allgemein bildendes Schulfach wird!

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen

Leonore Dietrich

Urs Lautebach

Vorschlag für ein Pflichtfach Informatik, Stand November 2015

Schrittweise umsetzbar ab September 2017:

In den Jahren 2017, 2018 und 2019 beginnt wie vom KM geplant das Pflichtfach (“Aufbaukurs”) mit einer Stunde in Klasse 7. Wie bisher wird diesen drei Jahrgängen in Klasse 10 die AG, dann die Informatik der Kursstufe angeboten.

Ein weiteres, neues Profilfach (NwI/MPI o.ä.) muss nicht eingeführt werden.

Stattdessen wird ab 2019 der Beginn des Pflichtfachs auf Klasse 6 vorgezogen, um insbesondere die Mädchen vor der Pubertät zu erreichen. Es wird dann in Klasse 7 weitergeführt. Dieser Jahrgang bekommt in Klasse 9 und 10 je eine weitere Stunde Pflichtunterricht; diese beiden Stunden lösen die bisherige AG ab.

Ab- itur in	Schulj. 2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	erteilte Pflichtstd . insge- samt
2023	Kl. 7			<i>10 AG</i>	<i>Kursstufe</i>					1
2024		7			<i>10 AG</i>	<i>Kursstufe</i>				1
2025			7			<i>10 AG</i>	<i>Kursstufe</i>			1
2026			6	7		9	10	<i>Kursstufe</i>		4
2027				6	7		9	10	<i>Kursstf.</i>	4
2028					6	7		9	10	4
2029						6	7		9	4
Schwarz: Pflichtunterricht				<i>grün/kursiv: Wahlunterricht</i> <i>AG: Arbeitsgemeinschaft (nicht an jeder Schule)</i>						

Vorteile des Pflichtfachs hinsichtlich Bildungsinhalt:

1. Eine Stunde in Klasse 7 ist nach einhelliger Meinung aller Experten viel zu wenig. Sie deckt nicht einmal ansatzweise die bisherige ITG ab, von einer echten Weiterentwicklung des Fachs kann keine Rede sein.
2. Nur ein echtes Pflichtfach löst das Versprechen des Ministerpräsidenten ein: *Informatische Bildung verpflichtend und für alle*. Sogar die bisherige ITG war schon verpflichtend. Nur ein echtes Pflichtfach setzt bundesweit ein Zeichen.
3. NwT und das geplante NwI/MPI sind kaum unterscheidbar und würden sich kannibalisieren. Wenn Schulen zu wählen hätten, müssten sie zugunsten von MPI zehn Jahre NwT-Aufbauarbeit wegwerfen – diese Hürde ist enorm hoch.
4. Nur wenige sehr große Schulen können neben ihren bestehenden Profilen überhaupt ein weiteres anbieten. Es würde letztlich nur 100-500 Schüler im Land erreichen, so wie heute der vierstündige Kurs der Oberstufe. Das ist keine Allgemeinbildung.

5. Erst wenn die AG durch Pflichtunterricht ersetzt wird, stehen auch Kursstufe und Kernfach auf solidem Fundament. Erst mit dem Pflichtfach hat *wirklich jeder* die Wahl, Informatik zu wählen und im Abitur prüfen zu lassen. Die bisherige AG ist für Schulen unattraktiv, weil sie derzeit die Abiturprüfung aus dem Ergänzungsbereich (d.h. mit AG-Stunden) vorbereiten müssen; sie ist aber auch für Schüler unattraktiv, weil der Stundenplan schon mit dem Pflichtunterricht weit über 30 Stunden umfasst. Die Zusatzbelastung stellt eine enorme Hürde dar.
6. Das Profulfach würde die Erweiterung des Aufbaukurses zu einem *echten Pflichtfach* auf Jahrzehnte hinaus unmöglich machen.
7. Die Sichtbarkeit der Informatik als Fach wird durch eine einzelne Stunde in 7 kaum, durch die Einbindung in ein Profulfach gar nicht erhöht. Nur ein durchgängiges Pflichtfach leistet dies.

Vorteile des Pflichtfachs hinsichtlich Umsetzung/Finanzierung

8. MPI erfordert Physiklehrer, die am Markt knapp sind. Es ist zu befürchten, dass der Unterricht eines solchen Verbundfaches dann doch wieder Geografen oder Biologen übertragen wird.
9. Ein Pflichtfach wird in der Regel in Klassenstärke unterrichtet. Das zusätzliche Profil führt dagegen zu kleineren (oder Koppel-)Klassen und damit zu einer teuren Fragmentierung des Jahrgangs.
10. Der Entwurf des Informatik-Bildungsplans sowie die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte sind im obigen Stufenschema leistbar: Der erste Jahrgang muss ab 2017 unterrichtet werden; ab 2019 braucht man Lehrkräfte für zwei (jedoch inhaltsgleiche) und erst ab 2022 für drei Jahrgänge.
11. Im Stufenschema des Pflichtfachs kann man flexibel erproben und reagieren; die Inhalte des MPI-Bildungsplan hingegen müssten 2018 einen riskanten "Kaltstart" hinlegen.
12. Die erforderlichen Kontingentstunden könnten den Poolstunden entnommen werden. Einige Gymnasien im Land haben für ITG vorgemacht, dass das möglich ist und gut angenommen wird. Auch für Realschulen ist dieser Weg gangbar. Das geht sogar kostenneutral, wenn die umgewidmeten Poolstunden für einige Jahre in die anstehende Qualifizierung der Informatiklehrkräfte umgeschichtet werden.
13. Auch die Umwidmung von Kontingentstunden anderer Fächer ist möglich, wenn der politische Wille dafür vorhanden ist.